

Haushaltsreden der Wählervereinigungen

FWV Freie Wählervereinigung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
meine Damen und Herren Stadträte,
sehr geehrte Vertreter der lokalen Presse,
liebe Bürgerinnen und Bürger,

ich wurde mit der ehrenvollen Aufgabe betraut, als „alter“ Frischling die Haushaltsrede der FWV zu halten.

Zu Beginn einen ganz herzlichen Dank an Frau Stadtkämmerin Schön und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung für die übersichtliche Aufbereitung der Zahlen samt Erläuterungen sowie die schnelle und umfassende Beantwortung unserer Anfragen!

In seiner kurzen und prägnanten Haushaltsrede zur Einbringung des Haushalts 2017 hat der Bürgermeister angesprochen, dass wir in Weilheim viel in der Vergangenheit erreicht und auch viel in der Zukunft noch vorhaben.

Die Darstellung des Haushaltsplans gemäß dem neuen Haushaltsrecht hat es nicht einfacher gemacht, das umfangreiche Zahlenwerk richtig zu lesen und zu interpretieren. Deshalb danken wir Frau Stadtkämmerin Schön für die Erläuterungen und vertrauen auch in Zukunft ihrer fachlichen Kompetenz.

Wir sehen unsere Aufgabe darin, einzelne Punkte im Haushaltsplan kritisch zu hinterfragen, um dann auf verständlicher Ebene eine sachlich fundierte Diskussion führen und daraufhin eine Entscheidung treffen zu können.

Im Folgenden nehmen wir zu einzelnen Positionen des Haushaltsplans 2017 Stellung, die für uns von besonderem Interesse sind:

Sanierung oder Neubau städtischer Gebäude:

Der Neubau des Hauses in der Kirchheimer Straße 95, das vor etwa 25 Jahren in einfachem Qualitätsstandard auf einem massiven Betonkeller gebaut wurde, ist aufgrund der Ständerbauweise inzwischen so sanierungsbedürftig, dass ein Neubau auf dem bestehenden Kellerfundament sinnvoll und wirtschaftlicher ist als eine Sanierung.

In diesem Zusammenhang sollte auch über zukünftigen sozialen Wohnungsbau nachgedacht werden. Sozialer Wohnungsbau kann durch die Stadt in Eigenregie oder zusammen mit einem Bauträger umgesetzt werden.

Daraus resultierend sollen Mietwohnungen entstehen, bei denen der Quadratmeterpreis etwa deutlich unter dem ortsüblichen Mietpreisniveau liegt.

Zur Lärmschutzwand an der Teckstraße:

Die gesamte Planung muss mit den Anwohnern sich jetzt schon an zukünftigen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Entlastung der Anwohner ausrichten. Es muss geprüft werden, ob durch eine mögliche Umwandlung der Egelsberg- und der Teckstraße in eine 30er-Zone eine solche Wand überhaupt noch erforderlich ist. Eine 50er-Vorfahrtsstraße durch ein Wohngebiet ist nicht mehr zeitgemäß. Diese Straßen sind vergleichbar nahezu einzigartig in unserer Gegend.

Zukünftige Finanzierungen:

Die Kreditaufnahme für die LED-Straßenbeleuchtung trotz bestehender liquider Mittel wurde bereits in 2016 mit der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg als auch mit der Rechtsaufsichtsbehörde des Landratsamtes Esslingen abgesprochen. Beide Behörden sahen angesichts der zukünftig anstehenden hohen Investitionen in die Infrastruktur und hierfür zwingend notwendiger Eigenmittel eine Kreditaufnahme zum heutigen Stand und zu den günstigen Konditionen als wirtschaftlich und sinnvoll an. Die Freie Wählervereinigung findet diese Vorgehensweise auch in naher Zukunft für erstrebenswert.

So sollten einzelne größere Investitionen in die Infrastruktur und andere Maßnahmen auf die gleiche Weise finanziert werden, um auch in ferner Zukunft eigene Rücklagen frei zur Verfügung zu haben.

Zum Thema Egelsberg-Seen:

Wir sind absolut gegen eine weitere Förderung der neuen „Vollkasko-Mentalität“. Deshalb sind wir gegen die Errichtung eines Zauns um die Egelsberg-Seen, dafür sollte die Stadt Weilheim den Widerstand der Versicherung in Kauf nehmen, die das Risiko nicht mehr im bisherigen Umfang ohne Zaun leisten will. Unserer Meinung nach wären weitere Folgen die Einzäunung sämtlicher Bäche und Gewässer und die Sicherung der öffentlich zugänglichen risikobelasteten Geländedeformationen, wie z. B. der Limburggipfel, der Kinderwasen usw.

In dieselbe Richtung geht auch die kurzfristig zu errichtende Trennwand des Kleinkinderbeckens im Freibad. Vielleicht geht es auch noch ohne teuren Superschutz bis zur umfassenden Freibad-Sanierung, allenfalls könnte eine einfache „bunt bemalte“ Baustellensicherung die Zeit sicher überbrücken.

Die Freie Wählervereinigung stellt folgende Anträge zum Haushaltsplan 2017:

1. Der Verwaltungs- und Bauausschuss soll nicht nur zur Diskussion der Anträge zum Haushalt einberufen werden, sondern auch zur Vorberatung von zukünftigen Bauprojekten.
2. Das Baugebiet Gänsweide 3 muss jetzt in Angriff genommen werden. Die Erfahrung mit der Umsetzung des Baugebietes Gänsweide 2 zeigt, wieviel Zeit das Verfahren in Anspruch genommen hat. Für das Baugebiet Gänsweide 3 soll eine Planungsrate in Höhe von mindestens 20.000 Euro in den Haushalt 2017 eingestellt werden.
3. Wir beantragen die sofortige Anbindung der Neuen Weilheimer Straße in das Gewerbegebiet Au. Die Planung als Einbahnstraße von Jesingen in Richtung Weilheim wurde dem Gemeinderat bereits vorgestellt. Die dafür erforderlichen Finanzmittel in Höhe von rund 160.000 Euro müssen in den Haushalt 2017 eingestellt werden. Die Umsetzung muss im Jahr 2017 erfolgen, um die weitere Attraktivität des Gewerbegebiets Au zu steigern. Durch die jetzigen und zukünftigen Baumaßnahmen einiger Betriebe wird der Verkehr sicher nicht weniger, sondern zunehmen, besonders der Lkw-Verkehr. Unsere zwei attraktiven und sehenswerten Industriegebiete Au und Tobelwasen sind verkehrstechnisch und tatsächlich Sackgassen. Dies entspricht keiner zukunftsweisenden und guten Infrastruktur. Eine einfach und mit überschaubarem Aufwand zu realisierende, aber effektive Lösung ist der Ausbau und die Legalisierung der bereits vorhandenen Straße. Der Gewinn an Sicherheit durch die Einbahnstraßenregelung wird sich bemerkbar machen.
4. Die Räume des Jugendtreffs in der Limburghalle müssen einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden. Deshalb beantragen wir den Umbau in eine einfache Wohnung, die der Stadt dann für ihre kurzfristigen Belange zur Verfügung steht. Die erforderlichen Mittel in Höhe von ca. 10.000 Euro für die Umbaumaßnahmen müssen in den Haushalt 2017 aufgenommen werden. Die Maßnahme muss kurzfristig umgesetzt werden. Alternativ sollte man prüfen, ob die Räume auch ohne besondere Umbaumaßnahmen einer Nutzung zugeführt werden könnten.

Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit und wünschen allen ein erfolgreiches 2017.

Michael Kübel



Unabhängige Wählervereinigung Weilheim und Hepsisau

Sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst danke an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die am Entwurf des Haushaltsplans mitgearbeitet haben.

Wir von der UWV nehmen natürlich gerne zu einem Haushalt mit positiven Zahlen Stellung. Der Wirtschaft in Deutschland und unserem örtlichen Gewerbe geht es gut und in der Folge ist der kommunale Haushalt auf der Einnahmeseite relativ gut.

Gegen diese guten Einnahmen werden wir uns nicht verwehren.

Auf der Ausgabenseite hat sich die Verwaltung im Rahmen gehalten, auch wenn wir nicht alle Posten mittragen.

Herr Züfle und Frau Schön haben den Haushalt bei der Einbringung genügend erläutert und deshalb gibt es von uns an dieser Stelle keine Wiederholungen.

Wir kommen zu den Fakten.

Zunächst sind aus dem Haushalt 2016 einige unserer beschlossenen Anträge noch offen.

- Papierloser Sitzungsdienst ab 2017?
- Hauptsatzung anpassen?
- Baubeginn auf den zugeteilten Gewerbeplätzen „Zwischen den Wegen“ zum 30. Juni 2016?

Wir wissen, dass 2016 für die Verwaltung und den Gemeinderat kein einfaches Jahr war, trotzdem drängen wir auf baldige Aufarbeitung.

Nun zu 2017 und zu den großen Brocken.

Die Freibadsanierung geht dieses Jahr in die Planung, damit 2018 und 2019 gebaut werden kann.

Die städtebauliche Untersuchung zum Quartier „Brückengasse“ ist in Arbeit und wir erwarten in den nächsten Monaten die Ergebnisse, die wir dann aufarbeiten und auf den Punkt bringen werden.

Unsere Anträge:

- Wir beantragen, dass zukünftig die Gemeinderatsitzungen immer mit der Bürgerfragerunde beginnen.
- Gleichzeitig ist den Referenten ein Zeitlimit für ihre Vorträge zu geben und ggf. sind Tagesordnungspunkte zu vertagen. Den Zeitdruck mit „dem Blick auf die Uhr“ wollen wir nicht.
- Weiter wollen wir auch keine Tischvorlagen zur sofortigen Entscheidung. Im Gemeinderat geht es nicht um Leben und Tod, das heißt es reicht auch für die nächste Sitzung.
- Es sollte auch diskutiert werden, ob wir zukünftig um 18 Uhr beginnen oder mehr Sitzungen im Jahr machen.
- Wir wollen das Thema Wohnmobil-Stellplätze wiederbeleben. Wenn nötig auch ohne fremden Investor. Dabei wollen wir auf die Stadt Neuffen verweisen, dort werden dieses Jahr wegen hohem Bedarf die gebührenfreien Stellplätze mit relativ geringem Aufwand auf 16 verdoppelt. Und eines ist sicher, der Albrauf im Neuffener Tal kann nicht schöner sein als bei uns hier.
Zum bekannten Standort schlagen wir alternativ die Süd-West-Ecke auf dem Parkplatz bei der Limburghalle vor.
- Für die Anbindung des Gewerbegebiets „Au“ an die L 1200 mit der kleinen Lösung – Einbahnstraße von Kirchheim her – beantragen wir, Planungskosten in den Haushalt 2017 aufzunehmen.
- Nachdem im Bereich Bücherei und vor dem Rathaus freier WLAN-Zugang besteht, beantragen wir Kostendarstellung für weitere Bereiche wie Busbahnhof, Freibad, Gemeinde- und Sporthallen und, falls von den Schulen gewünscht, am BZ Wühle.

- Die für uns überraschend im Haushalt eingeplante Kletterwand für 44.000 Euro im Bildungszentrum Wühle können wir im Moment so nicht mittragen. Ebenso die Einzäunung der Egelsbergeiche für 50.000 Euro.
- Weitere Fragen wie z. B. Leistung des Internetzugangs am BZ Wühle stellen wir dann im Ausschuss.
- Zum Thema Limburghalle:
Die Limburghalle werden wir solange wie möglich weiterbetreiben. Wir Gemeinderäte und alle Interessierten, die an einer Besichtigung teilgenommen haben, wissen um den baulichen Zustand des Gebäudes mit Innereien, entsprechende Gutachten liegen vor.
Wir beantragen die Verwaltung aber zu prüfen, unter welchen haftungsrechtlichen Voraussetzungen ein weiterer Betrieb möglich ist.
Unserer Meinung nach kann sich der Gemeinderat hier nicht zurücklehnen und eine mögliche Haftung dem Bürgermeister und dem Stadtbaumeister anlasten.
Ob dies durch eine regelmäßige Prüfung bestimmter Bauteile durch Externe o. Ä. möglich ist, soll ermittelt und dem Gemeinderat berichtet werden. Bei anderen Städten mit ähnlicher Bauproblematik liegen da bestimmte Erfahrungen vor.
- Thema Naturschutzgebiet Limburg:
Wer in dieser Jahreszeit um die Limburg geht, sieht immer mehr versteppte Wiesen, die schon mehrere Jahre nicht mehr gemäht wurden und langsam zu Brombeerhecken verwildern. Hier erwarten wir einen Vorschlag der Verwaltung, wie man die Grundstückeigentümer in die Pflicht nimmt, ggf. mit zusätzlichem Personalaufwand.

Was Weilheim sonst noch interessiert, die Grundsteuern sowie der Gewerbesteuersatz bleiben unverändert, Wasser- und Abwassergebühren bleiben gleich.

Am Schluss zählt man zusammen und somit ist es in diesem Jahr ein guter Haushalt für unser tolles und erlebenswertes Weilheim.

Ein Haushalt besteht zunächst nur aus Zahlen, aber er muss belebt und erlebt werden und zeigen, was in Weilheim läuft, möglich und besser wird.

Wir sind mit Herz und Verstand dabei!

Rainer Bauer



Soziale Bürgervereinigung Weilheim/Teck

**Miteinander statt gegeneinander!
Nur so können wir Weilheim und Hepsisau
gemeinsam voranbringen.**

Sehr geehrte Damen und Herren,

unter diesem Motto darf ich Sie im Namen der Sozialen Bürgervereinigung ganz herzlich begrüßen. Es freut mich sehr, dass so viele Mitbürgerinnen und Mitbürger Interesse an den Haushaltsplanberatungen 2017 zeigen, denn die daraus folgenden abschließenden Entscheidungen legen fest, wohin die Reise in diesem Jahr geht.

Bürgerbeteiligung

Erstmals in der Geschichte unserer Stadt hat die Bürgerschaft in Form eines Bürgerentscheids über den Neubau einer Kombihalle im Quartier Brückengasse entschieden. Aus diesem Novum der Bürgerbeteiligung haben sowohl Gemeinderat, Verwaltung als auch die Bürger neue Erfahrungen und Denkanstöße gesammelt. Wir von der Sozialen Bürgervereinigung verstehen dies als einen Auftrag, die Bürgerschaft noch mehr als bisher schon geschehen, zu informieren und zu beteiligen. Wir begrüßen es sehr, dass die Menschen unserer Stadt bereit sind, diesen anspruchsvollen und auch durchaus anstrengenden Prozess der Entwicklung von Ideen, die Weilheim und Hepsisau voranbringen können, aktiv zu begleiten.

Wir können uns eine Bürgerbeteiligung bei folgenden, demnächst anstehenden Projekten vorstellen:

- Planung Quartier Brückengasse
- Neubau der Turnhalle und der Neugestaltung des Pausenhofs der Limburg-Grundschule
- Freibadsanierung
- fußgänger- und fahrradfahrerfreundliche Stadt
- Sanierung und Neugestaltung der Egelsbergstraße

Darüber hinaus sollten wir Leitlinien zur Bürgerbeteiligung erarbeiten und dann auch beschließen. Mit den Leitlinien gibt sich die Stadt einen verbindlichen Rahmen, der wichtige Vorhaben transparent macht und bei Bedarf einen gemeinsamen Beratungsprozess zwischen Bürgerschaft, Gemeinde- bzw. Ortschaftsrat und Verwaltung ermöglicht. Um Enttäuschungen vorzubeugen, muss aber ganz klar herausgestellt werden, dass die endgültige Entscheidung über die diskutierten Projekte gem. § 24 GemO der von allen Bürgerinnen und Bürgern gewählte Gemeinderat bzw. Ortschaftsrat trifft.

Bildung und Betreuung

Angefangen von der Kleinkindbetreuung über den Kindergarten, bis zu den Betreuungsangeboten an der Grundschule und an den weiterführenden Schulen haben wir in den letzten Jahren sehr viel investiert und sind sehr gut aufgestellt. Was aber nicht heißen soll, dass wir uns auf unseren Lorbeeren ausruhen können.

Es ist sehr erfreulich, dass in 2016 so viele Kinder geboren worden sind wie schon lange nicht mehr. Deshalb bitten wir um einen Bericht über die zu erwartende künftige Entwicklung der Krippenplätze und der bestehenden Warteliste und ob ggf. irgendwelche Maßnahmen erforderlich sind.

Wir begrüßen den Beschluss zu Umbau und Neugestaltung der Außenanlagen des mit vier Gruppen größten Kindergartens Lerchenstraße ausdrücklich. Die Einbeziehung der Erzieherinnen und der Eltern in die Planung hat sich als sehr positiv erwiesen.

Im Zusammenhang mit dem Neubau der Schulturnhalle an der Limburg-Grundschule sollte auch der Pausenhof teilweise neu gestaltet werden. Wir beantragen dafür Planungskosten von 20.000 Euro in den Haushalt einzustellen. Als wir vor gar nicht so langer Zeit in Weilheim in die Schulsozialarbeit eingestiegen sind, glaubten wir, dass ein Schulsozialarbeiter für die anstehenden Probleme in den Schulen ausreichend sein würde. Die Entwicklung an den Schulen hat uns eines Besseren belehrt. Immer mehr Erziehungsarbeit wird aus den unterschiedlichsten Gründen vom Elternhaus in die Schulen verlagert. Aus diesem Grund befürworten wir die Schaffung einer 50-Prozent-Stelle für Schulsozialarbeit an der Limburggrundschule und beantragen den dafür notwendigen Betrag, unter Berücksichtigung einer möglichen Erstattung vom Land, in den Haushalt einzustellen.

Die tatsächlichen Anmeldungen zur Ganztagsbetreuung am BZW hinken deutlich hinter den vor Einstieg in diese Betreuungsform abgefragten vorläufigen Anmeldungen der Eltern zurück. Für die Jugendlichen ist nicht nur eine warme Mahlzeit, sondern auch eine gute Betreuung wichtig. Deshalb beantragen wir erneut, dass die Ganztagsbetreuung für die Schüler der 5. Klassen am BZW gebührenfrei angeboten werden soll. Als Beitrag zur Gegenfinanzierung beantragen wir, von dem Bau einer Kletterwand in der Wühle-Turnhalle für 44.000 Euro abzusehen.

Freibad/Lehrschwimmbecken

Schon seit vielen Jahren bangt die Verwaltung jedes Jahr aufs Neue, ob die veralteten technischen Anlagen auch in der kommenden Freibadsaison noch ihren Dienst erfüllen können. Der Wasserverlust durch die poröse und bereits mehrmals reparierte Beckenverkleidung und die maroden Rohre ist enorm, die Heizleistung zu gering, als dass das Frischwasser schnell genug aufgeheizt werden kann, die Filter- und Pumpenleistung reicht nicht aus, um in einem heißen Sommer die geforderte Wasserqualität zu garantieren.

Deshalb ist es an der Zeit die Freibadsanierung anzugehen. Dabei ist es für uns wichtig, dass der unverwechselbare Charakter unseres Freibades unbedingt erhalten bleibt. Wir von der Sozialen Bürgervereinigung sprechen uns für den Standort eines möglichen Lehrschwimmbeckens in der Nähe des Freibades aus. Deshalb beantragen wir, bei der Planung der Freibadsanierung Flächen für ein Lehrschwimmbecken in dem Bereich mit einzuplanen. Hingegen macht es in unseren Augen keinen Sinn, kurz vor einer in nächster Zeit anstehenden Freibadsanierung 16.000 Euro in eine Abtrennung zum Kleinkind-Planschbecken zu investieren. Dann lieber nochmal einen Sommer so wie bisher baden, und dann richtig umbauen.

Umwelt und Verkehr

Ein Verkehrsgutachten kam zu dem Ergebnis, dass es sich bei dem Verkehrsaufkommen im Weilheim hauptsächlich um Ziel- und Quellverkehr handelt. Das heißt, dass der größte Anteil des innerstädtischen Verkehrs hausgemacht ist. In den Diskussionen im Zusammenhang mit dem Neubau der Kombihalle kam immer wieder zum Ausdruck, wie sehr die Bürgerschaft durch das hohe und immer noch zunehmende Verkehrsaufkommen belastet ist. Sinnvoll erscheint uns deshalb, zusammen mit den Bürgern und der Innenstadtoffensive ein Konzept zu erarbeiten, wie Weilheim bzw. Hepsisau fußgänger- bzw. fahrradfreundlicher werden kann. Wir beantragen daher, den Ausbau (= Asphaltierung) des Schotterwegs ab der Holzmadener Straße in Richtung ehemaliges Rau-Gelände zu einem Premium-Radweg mit einem geplanten Gesamtaufwand von 170.000 Euro zurückzustellen, bis ein solches Konzept steht.

Von den 28 Grundschulern aus Hepsisau fahren 18 und von den 31 Grundschulern vom Egelsberg fahren gerade mal sechs Kinder mit dem Bus zur Grundschule. Um hier einen ökonomischen Anreiz zu schaffen, damit mehr Kinder mit dem Bus zur Schule fahren, beantragen wir für das School-Abo der Grundschüler einen Zuschuss von 50 % zu gewähren und hierfür Mittel in Höhe von 10.000 Euro in den Haushaltsplan einzustellen. Dadurch werden die Familien finanziell entlastet und gleichzeitig der Individualverkehr reduziert. Dem, seit der Schließung der Grundschule in Hepsisau von den betroffenen Eltern immer wieder geforderten Ersatz der Fahrkosten zur Grundschule, könnte mit dieser Regelung zumindest teilweise entgegengewonnen werden.

Finanzen

Dank der anhaltend guten Konjunktur steigen die Einkommens- und die Umsatzsteuer sowie die Gewerbesteuererinnahmen. Die größte Einnahmeerhöhung in 2017 ergibt sich mit ca. 1 Mio. Euro aus den Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft. Da die Einwohnerzahl erstmals die Marke von 10.000 übersteigt und dadurch der Pro-Kopf-Betrag um 124 Euro gestiegen ist, steigt die Bedarfsmesszahl um rund 925.000 Euro. Deshalb können die Abschreibungen, die seit der Umstellung auf das neue Haushaltsrecht eine zentrale Bedeutung haben, mit ca. 1.8 Mio. Euro erwirtschaftet werden. Das ordentliche Ergebnis fällt für 2017 mit 127.000 Euro positiv aus. Ausdrücklich möchte ich hervorheben, dass die Hebesätze der Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer seit 2011 – also seit sieben Jahren – trotz gestiegener Aufwendungen unverändert sind.

Ganz herzlich möchte ich mich im Namen der Sozialen Bürgervereinigung bei Herrn Bürgermeister Züfle und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und des Bauhofes für die geleistete Arbeit im Interesse und zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger bedanken.

Mein besonderer Dank gilt unserer neuen Kämmerin Frau Schön, Herrn Nagel und deren Team für die Ausarbeitung des Haushaltsplan-Entwurfs und für die hierzu erteilten Auskünfte.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Gerda Schrägler

Anträge der Sozialen Bürgervereinigung:

1. Bericht über die künftige Entwicklung der Krippenplätze.
2. Einstellung von 20.000 Euro für Planungskosten zur teilweisen Neugestaltung des Pausenhofes an der Limburg-Grundschule.
3. Schaffung einer 50-Prozent-Stelle für Schulsozialarbeit an der Limburg-Grundschule.
4. Gebühnfreiheit (für die Betreuung) für die 5. Klassen im BZW.
5. Streichung der Kletterwand in der Wühle-Turnhalle, Einsparung von 44.000 Euro.
6. Vorhalten/Erwerben von Flächen für ein Lehrschwimmbecken im Bereich des Freibades.
7. Zurückstellung der Abtrennung zum Kleinkind-Planschbecken bis zur Freibad-Sanierung, Einsparung von 16.000 Euro
8. Erstellung eines Konzepts für eine fußgänger- und fahrradfreundliche Stadt.
9. Einstellung von 10.000 Euro für die Bezuschussung von 50 % für das Scool-Abo der Grundschüler von Hepsisau und vom Egelsberg.
10. Einrichtung eines Behindertenbeirats.
11. Erneute Standortsuche für einen Wohnmobilstellplatz.
12. Energiebericht durch die Verwaltung.
13. Bericht über die Höhe der Sitzungsgelder für den Gemeinderat/Ortschaftsrat in Kommunen vergleichbarer Größe.
14. Prüfung Bau oder Bezuschussung einer Ladesäule für E-Fahrzeuge in der Stadt.
15. Zurückstellung Ausbau/Asphaltierung des Schotterwegs ab der Holzmadener Straße in Richtung ehemaliges Raugelände zu einem Premium-Radweg, vorläufige Einsparung von 170.000 Euro.
16. Erstellung von Leitlinien zur Bürgerbeteiligung.
17. Bürgerbeteiligung bei den in nächster Zeit anstehenden Projekten:
 - Planung Quartier Brückengasse
 - Neubau der Turnhalle und der Neugestaltung des Pausenhofs der Limburg-Grundschule
 - Freibadsanierung
 - fußgänger- und fahrradfahrfreundliche Stadt
 - Sanierung und Neugestaltung der Egelsbergstraße

Stadt Weilheim an der Teck

Landkreis Esslingen

Öffentliche Bekanntmachung des Ergebnisses der Neuwahl des Bürgermeisters am 12. Februar 2017

1. Hiermit wird das vom Gemeindevwahlausschuss festgestellte Ergebnis der Neuwahl des Bürgermeisters bekannt gemacht:

1.1 Zahl der Wahlberechtigten	8.010
Zahl der Wähler	4.842
Zahl der ungültigen Stimmzettel	21
Zahl der gültigen Stimmzettel	4.821
Zahl der gültigen Stimmen	4.821

- 1.2 Von den gültigen Stimmen entfielen auf

Familienname, Vorname(n)	Anschrift (Hauptwohnung)	Stimmen
Van Woudenberg, Hendrik	Dorfstraße 25/1, 73087 Bad Boll-Eckwälden	2.116
Züfle, Johannes	Trollingerweg 26, 73235 Weilheim an der Teck	2.703
Sonstige		2

- 1.3 Der Bewerber Johannes Züfle hat die meisten gültigen Stimmen erhalten.
Er ist somit zum Bürgermeister gewählt.
2. Gegen die Wahl kann binnen einer Woche nach der öffentlichen Bekanntmachung des Wahlergebnisses von jedem Wahlberechtigten und von jedem Bewerber Einspruch bei der Rechtsaufsichtsbehörde Landratsamt Esslingen, Pulverwiesen 11, 73726 Esslingen am Neckar, erhoben werden.
Der Einspruch eines Wahlberechtigten und eines Bewerbers, der nicht die Verletzung seiner Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn ihm mindestens 81 Wahlberechtigte beitreten.

Weilheim an der Teck, 14. Februar 2017

Bürgermeisteramt

Mohring
Stellvertretender Bürgermeister



**Wir alle lesen das Mitteilungsblatt
von Weilheim, Holzmaden und
Ohmden, weil umfassend über
unseren Heimatort berichtet wird.**